

Die EVANGELIUMS POSAUNE



Band 17 Nr. 4 "Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune" Jes 58:1 Jul-Aug 2009

Heilige Freimut

„Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden.“ (Apg 4:29).

Dies sollte der Ruf des gesamten Volkes Gottes sein, besonders in unserer Zeit, wo Satan und seine Heere herumstolzieren, als seien sie dreist und wagemutig. Da ist eine Welt, die für Christus gewonnen werden muss. Da sind zerstreute Heilige, die heim zu der einen Herde versammelt werden müssen. Da sind Bollwerke der falschen Religion, die niedergeschlagen werden müssen und all das muss geschehen sein, bevor die Zeit von der Ewigkeit verschlungen wird. „Kleide dich, Zion, in deine Kraft...schüttele [dich]...stehe auf!“ Wir sind noch zu ängstlich, zu furchtsam, zu vorsichtig und zu „weise“. Während wir davor zurückschrecken, unsere Aufgaben auszuführen, tritt Satan freimütig hervor, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, was jemand sagt oder denkt. Das geht nicht! Freimut muss auf Freimut stoßen! Wir müssen dem Feind mit der Realität einen Schock versetzen und ihm zeigen, mit wem er es zu tun hat!

Heilige Freimut war schon immer eine Charaktereigenschaft des Volkes Gottes. Sie kennzeichnete die Predigt von Johannes dem Täufer. Ob sie nun über das Land donnerte: „Ottornbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entflie-

hen?“, oder die Zielscheibe im Palast des Königs Herodes traf: „Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben.“ – ihre Stimme war unschlagbar. Ebenso war Freimut ein Bestandteil im Leben der Apostel. Als die Hohenpriester und Ältesten ihnen geboten, nicht im Namen Jesu zu reden, reagierten sie darauf mit einem feurigen Gebet um Freimut, wie es im einleitenden Textwort zitiert wurde. Kompromiss-schließende Geister hätten den Namen Jesu bereitwillig mit einem weniger „offensiven“ Ausdruck ersetzt, wie zum Beispiel mit „der höheren Macht“ oder „Mutter Natur“, aber die Apostel beugten sich nicht vor einem solch feigen Unsinn. Feigheit kann nicht in brennenden Herzen wohnen, die im Gebet zu Gott emporgehoben werden. Solche Herzen werden mit dem Heiligen Geist erfüllt, der wiederum derartige Leben mit dreisten Handlungen erfüllt, welche die Welt auf den Kopf stellen.

Zu allen Zeiten war jeder geistliche Reformator zweifellos von heiliger Freimut geprägt. Die Heiligen der Reformation des 19. Jahrhunderts hatten den besonderen Auftrag, die Wahrheit über den einen Leib Christi zu verbreiten; eine Wahrheit, die dem Teufel und seinen sektenliebenden Anhängern verhasst war und deshalb von ihnen heftig angegriffen wurde. Wiederum war Freimut notwendig. Mutter Sarah Smith besaß sie und verkündete: „Gott nahm all das Zurückschrecken und die Furcht vor Menschen und Teufeln aus mir heraus.“
Br. Warner, dem

Fortsetzung auf
Seite 5



Ein anti-konfessionelles Heiligkeitsblatt

Redaktion: Schw. Doreen Tovstiga
Englische Ausgabe: Schw. Susan Mutch
Br. Daniel Eichelberger
Br. Daniel Layne
Russische Ausgabe: Br. Waldemar Anselm

Dieses klare, radikale, anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, alle Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylon (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

Göttliche Reue und Buße	Apg 3:19; 17:30; 2Kor 7:10
Wiedergeburt – Völlige Umwandlung	Joh 3:3-7
Freiheit von Sünde – Ein heiliges Leben	1Jo 5:18; Lk 1:73-75; Tit 2:11-12
Völlige Heiligung – Eine zweite Reinigung	1Thes 5:23; Apg 15:8-9
Einheit des Volkes Gottes – Eine Gemeinde	Joh 17:21; Mt 16:18
Göttliche Heilung	Jak 5:14-15; Jes 53:5
Verordnungen	Mt 28:19-20; Joh 13:14-15; 1Kor 11:23-26; Röm 16:16
Schlichte, keusche Kleidung	5Mo 22:5; 1Tim 2:9-10; 1Kor 11:14-15
Heiligkeit des Ehebundes	Mt 19:5-6; Mk 10:11-12; Lk 16:18; Röm 7:2-3
Gewaltlosigkeit	Lk 3:14; 6:27-29; 18:20
Wiederherstellung (Blasen der 7. Posaune)	Offb 10:7; 11:15
Ewige Strafe oder ewiger Lohn	Mt 25:46

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Aufsätze, Gedichte, Zeugnisse oder Fragen werden begrüßt. Angeführte Schriftstellen stammen – wenn nicht anders angegeben – aus der Elberfelder Bibel. Die Redaktion behält sich das Recht vor, alle Einsendungen zu edieren oder abzulehnen. Manuskripte werden zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden.

Die „Gospel Trumpet Publishing Co.“ mit allen Arbeitsbereichen sieht sich dem „General Ministerial Body of the Church of God“ [der Predigerschaft der Gemeinde Gottes] unterstellt und verantwortlich.

Zuschriften an DIE EVANGELIUMS POSAUNE sind an die Schriftleitung zu richten:

**Obere Mäurichstraße 5
74196 Neuenstadt/Stein a. K.
Tel: (06264) 92 62 20 Fax: (06264) 92 62 21**

**eMail: editor@evangeliumsposaune.com
editor@thegospeltrumpet.com
www.diegemeindegottes.com**

Es gilt, keine Zeit zu verlieren! Wir haben keine Zeit, zwischen zwei Meinungen hin- und herzuwanken; keine Zeit für trockene, laue, religiöse Bekenntnisse; keine Zeit, um zu beschäftigt für das Werk Gottes zu sein. Es ist Zeit, die Fülle des Geistes zu erlangen und im Namen Jesu Christi auszuziehen, siegend und um zu siegen. Es ist Zeit, die Werke der Finsternis zu zerstören und der Eitelkeit dieser vergänglichen Welt keine Beachtung zu schenken.

Die Stimme aus dem Himmel ruft nach treuen Christen; nach denjenigen, die es sich ein für allemal in ihrem Herzen vorgenommen haben, für Gott zu leben, komme, was da wolle, und die angesichts von Widerstand, Spott und Prüfungen nicht zurückschrecken werden; nach denjenigen, die entschieden sind, den Kampf bis zur Pforte des Himmels durchzukämpfen und für Gott zu stehen, egal, wer ihnen widersteht.

Stehe auf, wenn du ein Christ bist! Stehe auf und „brülle aus Zion“. Wo sind Christi Löwen? Erhebe dich! Brülle gegen Sünde, wo immer sie zu finden ist! Brülle gegen Weltlichkeit! Brülle gegen lauwarmer, kompromissbereite Religion! Erhebe den Namen Jesu Christi und Seine große Erlösung! Lasse dein heiliges Leben, deinen Hass über die Sünde, deine Absonderung vom Geist der Welt und ihrer Art und Weise offensichtlich kundtun, dass du in der Tat von oben herab geboren worden bist und eine radikale Liebe Jesus Christus und Seiner Wahrheit gegenüber hast!

Die Welt wartet darauf, überzeugt zu werden; wartet auf echte, vom Heiligen Geist erfüllte Christen, die auftreten und ihr die Kraft des Evangeliums zeigen, indem sie als lebendige Vorbilder dastehen. Sie ist es satt, religiöse Bekenner zu sehen, deren Leben dem ihren entspricht; Bekenner, die lediglich ein Scherz in den Augen des Teufels und der Welt sind.

„Der Herr kennt, die sein sind.“ Bist du einer von diesen? Bist du ein Löwe Christi?

- sm

DIE EVANGELIUMS POSAUNE, ein kostenloses Heiligkeitsblatt, erscheint alle zwei Monate in der deutschen, englischen und russischen Sprache. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

Die Evangeliums Posaune e. V.
Raiffeisenbank Neudenau
BLZ 667 624 33
Kto. 85 37 87 08

Briefe & Zeugnisse

Den Befreier gefunden

O, Gott sei Dank! Mein Herz überfließt vor Freude über das, was der Herr für mich getan hat. Es ist in der Tat ein Wunder. Ich erinnere mich an die Nächte, wo ich beim zu Bett gehen aus dem Fenster schaute und zu Gott rief: „Bitte, komm nicht in dieser Nacht zurück!“ Ich wusste tief in meinem Herzen, dass ich schlecht war, doch am nächsten Tag stand ich auf, zog meine schlichten Kleider an und dachte: Wenn ich mich den Maßstäben der Amischen besser anpasse, kann ich es zum Himmel schaffen. Doch das Elend kam nachts immer wieder zurück, wenn ich alleine war, wenn Gott an meinem Herzen klopfte. Ich danke dem Herrn für Seine Treue. Er sprach zu mir, während ich in Sünden lebte. Ich versuchte besser zu leben, aber es ging immer weiter bergab mit mir. So schloss ich mich der Gemeinde an, in der Hoffnung, dass es mir helfen würde. Allerdings fand ich bald heraus, dass ich mich danach nur umso schlechter fühlte.

Jemand sagte mir: „Nun, du kannst nicht auf Gefühle bauen.“ Das ist wahr, aber was ist mit der Frucht? Ich blieb weiterhin dieselbe sündige Person, die ich vor der Besprengung gewesen war. Mir ging es wie Paulus, bevor er sich bekehrte: Was ich hasste, das tat ich. „*Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes?*“ (Röm 7:15.24).

Ich danke Gott, dass ich so tief sank, dass ich mich zu Jesu Füßen warf und meinen Befreier fand! Einen, der im Stande war, mich rein zu erhalten. Ich habe kein Verlangen, zu dem Schweinetrog zurückzugehen, an dem ich war!

Wenn deine Religion dich dahin bringt, jeden Tag mehr oder weniger zu sündigen und Römer 7 dein Zeugnis ist, dann möchte ich dir sagen, dass etwas Besseres für dich vorhanden ist! Erlange eine echte Erfahrung! Einst war dies auch mein Zeugnis!

Viele geben zu, dass ein Sünder nicht in den Himmel kommt, aber irgendwie meinen sie, dass sie „erlöst“ sein und dennoch ein wenig Sünde haben könnten und der Herr es übersehen würde. Die Bibel sagt: „*Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel.*“ (1Jo 3:8). Willst du dich immer noch an dein trockenes, altes Bekenntnis klammern und zu deinem Meister, dem Teufel, hinausgeworfen

werden? Ich flehe dich an – bevor es einmal zu spät sein wird – dich vor Jesu Füßen zu demütigen und erlöst zu werden.

Schw. Miriam Miller
Ohio, USA

Meine Füße sind gefestigt

Ich bin so dankbar, erlöst, geheiligt und in der einzigen wahren Gemeinde Gottes zu sein. Ich schätze es als ein hohes Vorrecht, eine von den Wenigen zu sein, die Gott zu der Wahrheit gebracht hat.

Es gibt ein Lied, an das ich in letzter Zeit immer wieder denke. Im ersten Vers heißt es dort: „*Hallelujah, what a thought! Jesus full salvation brought.*“ – „Halleluja, welch ein Gedanke: Jesus brachte volles Heil!“ [frei aus dem Englischen übersetzt]. Ich bin so dankbar für volles Heil. Wenn es nur halb wäre, könnten wir uns nicht daran erfreuen. Nicht einmal 99,9 % wären ausreichend.

Ich habe kein Verlangen nach den Dingen, die der Teufel mir anzubieten versucht. Sie reizen mich nicht. Ich habe bereits zu viele gesehen, die von den Sorgen der Sünde ruiniert und zerstört worden sind, als dass der Teufel mich davon überzeugen könnte, dass er ein besseres Leben für mich hätte.

Meine Füße sind auf diesem Weg gefestigt. Für mich gibt es kein Zurück mehr. Ich bin meiner ewigen Belohnung zu nahe.

Himmelwärts ziehend,
Schw. Jennyfer Strizu (14 Jahre)
Indiana, USA

Erbauliche Artikel

Ich lese seit einigen Jahren DIE EVANGELIUMS POSAUNE, und ich finde viele eurer Artikel erbaulich. Viele eurer Artikel sind der reinen Lehre des Wortes Gottes gegenüber treu, und verherrlichen den Herrn Jesus Christus... Dient dem Herrn weiter und möge Gott euch und eure Mitarbeiter reichlich segnen. Br. Eric Cook
New York, USA

Nicht bestellt

Liebe Redaktion der EVANGELIUMS POSAUNE,

ich habe keine Ahnung, warum nun schon zum zweiten Male Ihr Blatt bei mir im Briefkasten gelandet ist. Ich habe es nicht bestellt. Und ich bin nun mal so ein landeskirchliches Weichei, das eine Gänsehaut

überläuft, wenn bei mir der Verdacht aufkommt, dass jemand das Evangelium mit einem Gesetzbuch verwechselt und es als verbale Keule gegen andere einsetzt.

Also seien Sie bitte so nett, Ihrer Vertriebsabteilung zu sagen, dass sie in Zukunft Porto und Papier sparen soll und Ihre Zeitung an jemanden schicken soll, der sie auch haben will. Ich brauche sie nicht und will sie auch nicht mehr haben!

Mit freundlichen Grüßen,
R.F.-F.
Hessen, Deutschland

Gesegnet durch den Gesang

Halleluja für den Gesang von der Lagerversammlung, den ich auf eurer Webseite fand! Er hat meine Seele heute reichlich gesegnet. Ich bin zwar ein Nazarener, aber das ist doch egal, solange wir alle Kinder Gottes sind. Ich werde so entmutigt, wenn ich heutzutage in unsere Kirche gehe, denn die meisten unserer Lieder sind 7/11 Chorusse (7 Worte, die sich 11-mal wiederholen). Vom Geist ist keine Rede, dennoch versuche ich, in einer solch trockenen Atmosphäre anzubeten.

Kürzlich habe ich eure Zeitschrift, DIE EVANGELIUMS POSAUNE, abonniert, und ich freue mich schon auf guten Lesestoff... Ich bin so gesegnet durch den Gesang auf eurer Webseite, dass ich ihn an über 100 Menschen weitergeleitet habe.

J. Reader
Illinois, USA

Gerettet und glücklich

Erlöste des Herrn!

Ich bin Gott dankbar, ein Teil des Leibes Christi zu sein. Ich danke meinem Heiland, dass Er mich erlöst hat von der Sündenmacht und der Knechtschaft des Teufels. Ich bin dankbar, dass der Herr in der Ewigkeit an mich gedacht hat und gekommen ist, mich zu retten, glücklich und selig zu machen. Er hat mich zu Seinem Schäflein erwählt, gesucht, gefunden und von dieser großen Masse der Menschen erblickt. Welch große Gnade, Güte und Barmherzigkeit hat der Herr an mir erwiesen. Er hat mich durch Seine große Liebe in Seine Familie und Seine Gemeinde hineingeboren. Er hat meinen Namen in Sein Buch des Lebens mit dem Heiligen Geist hineingeschrieben. Für die Bürgerschaft Seines Reiches, die Er mir gegeben hat, bin ich sehr dankbar.

Er hat Sein Leben für meine Rettung geopfert, Sein Blut für meine Sünden vergossen, ist aus dem Grabe auferstanden. Er lebt, regiert in den Herzen Seiner Kinder und ist auch in meinem Herzen und Leben

Briefe & Zeugnisse

auferstanden.

Ich danke Ihm, dass der Herr in dieser Abendzeit Seine Gemeinde wiederherstellt und sie sichtbar macht und Sein Licht in Seiner Gemeinde hell scheinen lässt. Durch dieses Licht der Wiederherstellung hat Er meine Augen für meinen Zustand, in dem ich mich befand, aufgetan, und hat mir Gnade geschenkt, mich zu beugen vor Seinem Angesicht.

Durch den Schall der siebten Posaune hat der Herr mein Herz und meine Ohren aufgetan und hat mich aus der Gefangenschaft in Babylon herausgezogen und nach Zion gebracht. Zion ist das Heim für meine Seele. Ich danke dem Herrn, dass Er durch Seinen Heiligen Geist Seine auserwählten Kinder in einem Leib und einer Seele in die geistliche Arche der Abendzeit sammelt und dass Er auch meine Seele hineingeführt hat. Ich danke dem Herrn, dass Er mich in Seinem Licht, in Seiner Wahrheit und in Seiner Gemeinde erhalten hat.

Mein Wunsch, mein Gebet und mein Ziel ist, dass meine Vision für das Werk des Herrn in dieser Abendzeit größer wird und dass ich demütiger, entschiedener und treuer werde und das Ziel erreiche.

Euer Bruder im Herrn,
Eugen Moor
Baden-Württemberg, Deutschland

Getroffen

Als ich eure Webseite las, traf mich die Botschaft, dass Gott Seine Gemeinde wiederherstellen will. Wie kann ich mich euch anschließen, um ein Teilhaber des Werkes zu werden, das der Herr tut?

J. Ndungu
Webseite

Reines Evangelium

Preist den Herrn für Erlösung, Halleluja! Preis und Ehre sei dem Herrn, welcher Sein Leben auch für mich hingab. Ich bin Ihm auch sehr dankbar für das reine Evangelium und jauchze über unsere Predigerschaft, die uns den Weg zeigt.

Ich bin sehr froh, dass ich zu meiner leiblichen Schwester nach Russland gefahren bin, wo auch die Schwestern aus Deutschland anwesend waren. Ich bin dem Herrn dankbar für die Weisheit, die Er Seinen treuen Kindern gibt. Möge der Herr die Herzen der Schwestern segnen, die mich so ermutigt haben.

Ich bin sehr froh, dass ich hinter mir

eine Mauer habe – das Volk Gottes, welches ernstlich für mich und die verlorene Welt betet.

Preist den Herrn für Seine heilige Gemeinde!

Bitte betet für mich, dass ich dem gegenüber würdig bin, welcher für mich Sein heiliges Blut vergossen hat.

Mich verlangt dort anzukommen, wo alle Heiligen verweilen. Treu im Herrn,
Schw. Olga Zibulskaja
Ukraine

Zum Segen

Für uns ist es zum Segen, Gemeinschaft mit den Missionaren von der Gemeinde Gottes aus den USA zu haben. Während wir diesen Brief schreiben, sind sie hier und wir teilen unsere Erfahrungen im christlichen Leben. Ihr Aufenthalt hier ist so wunderbar segensreich und inspirierend. Die Versammlungen und Besuche sind Dank der Leitung des Heiligen Geistes erfolgreich. Der Herr segne euch.

Br. Lino Dela Cruz
Philippinen

Nicht erwünscht

Sehr geehrte Damen und Herren!
Wir fordern Sie auf, die Zusendung Ihrer Zeitschrift an unsere Adresse umgehend einzustellen! Wir haben diese Zeitschrift nicht bestellt!

Desweiteren unterlassen Sie bitte jede Kontaktaufnahme gleich welcher Form!
H. & D. B.
Bayern, Deutschland

Hoffnung des ewigen Lebens

Preist den Herrn, teure Brüder und Schwestern in Christus Jesus und alle Leser der EVANGELIUMS POSAUNE!

Ich möchte Ihm die Ehre bringen für Seine Barmherzigkeit, Liebe und Gnade, die Er an mir erwiesen hat.

Auf eine wunderbare Weise rettete mich der Herr durch Jesus Christus und schenkte mir die Erlösung und die Hoffnung des ewigen Lebens.

Ich bin dem Schöpfer des Himmels und der Erde dankbar, dass Er ein treuer und zuverlässiger Freund ist. Es gab in meinem christlichen Leben schwere Zeiten, doch war der Herr immer zur rechten Zeit da und bis zum heutigen Tag segnet Er unsere Familie reichlich. Ich und meine Familie, d.h. mein Mann und sechs Kinder, wollen

von ganzem Herzen für die Erhörung der Gebete danken, für die Gemeinde Gottes und das heilige Volk.

Auch sind wir den Kindern Gottes sehr dankbar für die materielle Unterstützung. Möge der Herr euch für eure Freigebigkeit segnen. Doch sehnen wir uns sehr nach geistlicher Hilfe.

Bitte betet für mich und auch für meine Familie. Ich habe ein großes Verlangen, meinem Erlöser treu zu sein und den Himmel zu erreichen.

Die Treue und Geringste im Herrn,
Schw. Oksana Laschnik
Ukraine

Mutig und radikal

Preist den Herrn, Heilige!
Ich bin dem Herrn sehr dankbar, dass ich erlöst und geheiligt sein darf und ich bin dem Herrn dankbar, dass Er mich gefunden hat.

Ich will ein mutiger und radikaler Christ sein und treu sein wie Daniel und nicht aufgeben, egal, was kommen mag. Bitte betet für mich. Br. Marc Weiß (13 Jahre)
Baden-Württemberg, Deutschland

Inspirierend und interessant

Beim Durchstöbern der verschiedenen „Gemeinde Gottes“-Webseiten, stieß ich auf eure. Ich finde eure ziemlich interessant und liebe den schönen Gesang. Ich werde eure Seite wahrscheinlich immer wieder besuchen und mir eure Musik anhören. Auch eure Fotos finde ich sehr schön.

Ich nehme an, dass ihr keine Gemeinde in Virginia habt.

Ich wollte euch nur wissen lassen, dass ich eure Webseite inspirierend, interessant und schön finde. Danke für eure Zeit, und Gott mit euch. George
Webseite

Möchte eure Zeitschrift

Ich grüße euch, Glaubensbrüder der Gemeinde Gottes. Ich wohne in der Ukraine und möchte eure Zeitschrift abonnieren. Hochachtungsvoll,
Yuri Andreev
Webseite, Ukraine

Wundervolle Webseite

Liebe Geschwister in Christus, eure Internetseite ist wundervoll geworden! Vielen Dank für eure Arbeit auf dem Erntefeld Gottes.

Gott möge euch reichlich segnen für die gute Arbeit, die ihr tut!

Br. Roman Reiband
Nordrhein-Westfalen, Deutschland

Heilige Freimut

Fortsetzung von Seite 1

dieses göttliche Werk anvertraut war, versprach „Babylon und all ihren Begleiterscheinungen ... nichts als Feuer, Schwert, Hammer und vernichtende Salven aus dem Waffenarsenal des Wortes Gottes“. Gepriesen sei Gott für diese Heiligen! Sie liebten die Ehre bei Gott mehr als die Ehre bei den Menschen.


Und nun sind wir an der Reihe. Werden wir zurückweichen, wenn uns die Geister der Menschenfurcht, der Furcht vor Altersgenossen, der Furcht vor Schmach, oder was auch immer für ein Geist der Furchtsamkeit in der Luft sein mag, gegenüberstehen? „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft.“ (2Tim 1:7). O, dass Gott aufs Neue Seinen Geist der Kraft über uns ausgießen würde!

Wie kommt Freimut zu Stande? Als erstes ist Heiligkeit, als die Grundlage der Freimut, zu erwähnen. „Der Gerechte aber fühlt sich sicher wie ein Junglöwe.“ (Spr 28:1). Ferner wird dieses feurige Element durch enge und intime Gemeinschaft mit Gott entfacht, denn „als sie... die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen... erkannten [sie] sie, dass sie mit Jesus gewesen waren“ (Apg 4:13). Folglich wird „das Volk, das seinen Gott kennt, sich stark erweisen und entsprechend handeln.“ (Dan 11:32). Hiermit sind dreiste, wagemutige Handlungen gemeint, wie zum Beispiel rein und heilig in dieser bösen Welt zu leben und angesichts von Widerstand standhaft und treu für Gott zu stehen. In der Tat ruft Verfolgung sogar Freimut hervor. Paulus' Gefangenschaft veranlasste die Brüder, zuversichtlicher zu werden und sich „viel mehr [zu] wagen, das Wort Gottes ohne Furcht zu reden“ (Phil 1:14). So lesen wir wiederholt in der Schrift, dass wenn der Feind aufgebracht war, die Heiligen freimütig wurden in dem Herrn, der dann „dem Wort seiner Gnade Zeugnis gab, indem er Zeichen und Wunder geschehen ließ durch ihre Hände“ (Apg 14:3).

Zuletzt sei noch erwähnt, dass Freimut in dem Maße zunimmt, wie sich die geistliche Vision erweitert. Je mehr wir erkennen, wie überaus sündig die Sünde ist, desto dreister werden wir ihr auch widerstehen. Ein volleres Verständnis der Wahrheit wird uns dazu veranlassen,

Irrtümer freimütiger aufzudecken. Eine klarere Vision der Gemeinde wird einen kühneren Stand gegen falsche Religion mit sich bringen. Ein scharfes Empfinden von der Kürze der Zeit und dem herannahenden Gerichtstag wird Freimut im Umgang mit verlorenen Seelen auslösen und wird uns, um unserer eigenen Seele willen, ermutigen, den Versuchungen zu widerstehen und den Kampf bis zur Himmelspforte durchzukämpfen. Sich in diesem Leben zu drücken und auszuweichen, wird Verzagtheit im Jenseits zur Folge haben. Wenn wir deshalb hoffen, „dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts“ (1Jo 4:17), werden wir hier gut bestückt damit sein müssen.

„Und als sie gebetet hatten, bewegte

sich die Stätte, wo sie versammelt waren: und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.“ (Apg 4:31). Wage dich nicht, zu sagen: „Das gilt nicht für mich.“ Dies gilt für jedes Kind Gottes. Der Herr ist heute noch ebenso gewillt, Gebete zu beantworten, wie Er es damals getan hat. Lasst uns in unserem Bedürfnis nach Kühnheit „mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade“, so dass wir im Angesichte jeder Aufgabe, Prüfung und jedes bedrohlichen Feindes „zuversichtlich sagen können: Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten. Was soll mir ein Mensch tun?“ (Hebr 13:6). 


- Schw. Elfie Tovstiga

Zuversicht im Gebet



Vielen Menschen wird erzählt, dass Gott um Christi willen Gebete beantwortet, jedoch übersehen sie die Voraussetzung des Gehorsams. Ihre Vorstellung über das Gebet und über unser Verhältnis zu Gott darin, über Sein Verhältnis zu uns und zu Seiner moralischen Regierung ist dermaßen ungenau, dass sie meinen, sie könnten ungehorsam sein, und dennoch durch Christus herrschen. Wie wenig verstehen sie die ganze Sache!

Sicherlich müssen sie es völlig unterlassen haben, ihre Bibeln zu studieren, um die Wahrheit über das Gebet zu erfahren. Sehr leicht hätten sie dort folgende Aussagen gefunden: „Wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes, dessen Gebet sogar ist ein Gräuel.“ „Das Opfer der Gottlosen ist ein Gräuel für den Herrn.“ „Wenn ich es in meinem Herzen auf Frevel abgesehen hätte, so würde der Herr nicht hören.“

Dies lehrt uns, dass der Herr ein Gebet nicht erhören wird, wenn die geringste Sünde im Herzen vorhanden ist. Nichts weniger als gegenwärtiger, völliger Gehorsam ist die Voraussetzung dafür, dass Gott uns erhört. Du brauchst ein aufrichtiges und ein rechtschaffen Herz – wie kannst du sonst mit einer demütigen Zuversicht aufschauen und „Mein Vater“ sagen? Wie kannst du den Namen Jesu, als deinen vorherrschenden Mittler verwenden? Wie kann Gott vor den Augen der Engel und der reinen Heiligen droben über dich lächeln? 

- Charles Finney

Die Fülle der Freude

„Und ich bin nicht mehr in der Welt, und diese sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater! Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir...Jetzt aber komme ich zu dir; und dieses rede ich in der Welt, damit sie meine Freude völlig in sich haben.“ (Joh17:11.13).

Dies war das Gebet Christi für Seine Gemeinde, jedoch nicht nur für die Gemeinde der Apostelzeit. Christus will immer noch, dass sich Seine Freude in Seinen Kindern erfüllt. Diese Schriftstellen geben uns nicht nur die Verheißung der völligen Freude, sondern sie zeigen uns auch den Weg dahin.

Heutzutage hält jeder Ausschau nach Erfüllung und Freude, wobei wenige sie finden. Die morgenzitliche Gemeinde allerdings fand sie. Sie soll uns von dem Geheimnis der völligen Freude berichten.

„...sondern ich hoffe, zu euch zu kommen und mündlich mit euch zu reden, damit unsere Freude vollkommen sei.“ (2Jo 12).

„Eine größere Freude habe ich nicht als dies, dass ich höre, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln.“ (3Jo 4).

„...voller Verlangen, dich zu sehen – einkedenk deiner Tränen, um mit Freude erfüllt zu werden.“ (2Tim 1:4).

Was sagen diese Schriftstellen darüber aus, was ihre Fülle der Freude war? Paulus beschreibt es sehr ausdrücklich in 1 Thes 2:20: *„Denn ihr seid unsere Herrlichkeit und Freude.“*

Ob die Jünger oder der Meister nun über die Fülle der Freude reden, so sprechen sie fast immer von der Einheit. Sie reden davon, in äußerlicher Gemeinschaft oder geistlicher Eintracht

zusammen zu sein. Dies war schon immer die größte Freude der Gemeinde. Sie ist Gottes größte Freude, an der auch wir teilhaben, wenn wir mit Ihm vereint sind.

Die Freude war das Vorrecht der Gemeinde bei ihrer Grundlegung, *„als die Morgensterne miteinander jubelten und alle Söhne Gottes [vor Freude] jauchzten.“* Und auch uns wird sie in dieser Abendzeit wieder zuteil, als ein Nebenzeugnis, welches mit der Zerstörung der sektiererischen Mauern und dem Wiederaufbau der richtigen Lehre einhergeht.

Aus diesem Grund befiehlt Paulus den Philippern: *„...so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid.“ (Phil 2:2).*

Diese Art der freudigen Einigkeit unter den Brüdern ist viel mehr als nur ein Zusammensein. Es ist offensichtlich, dass nicht jede Zusammenkunft von Menschen diese Fülle der Freude aufweisen wird. Das erkennt man deutlich in jeder Verbrecherbande, jedem Heer und jeder nichtfunktionierenden Familie. Biblische Gemeinschaft geht in der Tat viel tiefer.

Unsere Gemeinschaft miteinander enthält nur solange Fülle von Freude, wie sie in Christus ist. Zur gleichen Zeit müssen wir mit dem Vater und dem Sohn Gemeinschaft pflegen.

„...was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei.“ (1Jo 1:3-4).

Bist du dir sicher, dass es Gott ist, dem du dienst, dort, wo du bist? Leben die Menschen in

Wir sind zu einem himmlischen Leben berufen. Niemand hat den wahren Maßstab des Lebens erreicht, der nicht einen himmlischen Wandel führt. Dies ist Gottes Lebensideal für den Menschen. Nur wer den Willen Gottes tut und einen himmlischen Wandel führt, hat ein Anrecht auf den Himmel. - C.E.Orr

völliger Einheit? Sind sie gleichgesinnt bis hin zu dem Punkt, wo sie offensichtlich nur ein und dieselbe Gesinnung haben? Tragen sie dazu bei, dass die Freude des Nächsten zunimmt, indem sie geistliche Unterhaltungen führen und sich liebevoll ermutigen? Christus hat uns einander geschenkt, um füreinander ein Trost zu sein.

„*Groß ist meine Freimütigkeit euch gegenüber, groß mein Rühmen über euch; ich bin mit Trost erfüllt, ich bin überreich an Freude bei all unserer Bedrängnis.*“ (2Kor 7:4).

Im sechsten Vers berichtet Paulus uns, warum er trotz Trübsal so freudig war. Er sagt, dass er getröstet war durch die Ankunft des Titus. Und nicht nur das, sondern Titus brachte noch mehr gute Nachricht mit von der Treue der Korinther, wodurch die Freude des Paulus sogar noch mehr zunahm!

„*Deswegen sind wir getröstet worden. Außer unserem Trost aber freuten wir uns noch viel mehr über die Freude des Titus, denn sein Geist ist durch euch alle erquickt worden.*“ (2Kor 7:13).

Ein Bruder mag sich in einer Prüfung befinden und Gott kann dich gebrauchen, um ihn zu ermuntern. Allein die Nachricht von den Korinthern zu hören, ermutigte Paulus, obwohl sie weit entfernt voneinander waren. Genau dasselbe Zeugnis stellte er über die Brüder zu Kolossä aus.

„*Denn wenn ich auch dem Leib nach abwesend bin, so bin ich doch im Geist bei euch, freue mich und sehe eure Ordnung und die Festigkeit eures Glaubens an Christus.*“ (Kol 2:5).

Es ist ein erstaunliches und erfreuliches Wunder, das Gott getan hat und immer noch in Seiner Gemeinde tut, indem Er uns mit Ihm versöhnt, Feinde in Brüder umwandelt und Sünder zu Söhnen macht.

Sagt uns nicht die Schrift, dass Christus dafür am Kreuz gestorben ist? „...*der um der vor ihm liegenden Freude willen... das Kreuz erduldet*“ (Hebr 12:2). Die Freude, die vor Ihm lag, von der dieser Vers spricht, war nicht das


Wiedersehen mit dem Vater. Er musste nicht auf die Erde kommen und das Kreuz erdulden, um mit dem Vater vereint zu sein. Dafür hätte Er im Himmel bleiben können. Die vor Ihm liegende Freude warst *du*! Seine Freude war dieselbe große Wolke von Zeugen, von der der Apostel sprach.

Christus freute sich darauf, diese Freude, diese Einheit mit Seiner Braut zu teilen.

„*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass ihr weinen und wehklagen werdet, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, aber eure Traurigkeit wird zur Freude werden. Die Frau hat Traurigkeit, wenn sie gebiert, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, gedenkt sie nicht mehr der Bedrängnis um der Freude willen, dass ein Mensch in die Welt geboren ist. Auch ihr nun habt jetzt zwar Traurigkeit; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch.*“ (Joh 16:20-22).

Dies sagte Christus über Seinen Tod und Seine Auferstehung. Sie würden trauern, solange Er weg wäre, aber nachdem Er zurückgekehrt wäre und den Tröster gesandt hätte, würden sie wieder mit der Freude erfüllt werden, die aus einer inwendigen, beständigen Gemeinschaft mit Ihm entspringt. Dies ist eine Freude, die niemand von dir nehmen kann. Sie übertrifft alles: von Menschen geschaffene Hindernisse, Rassen, physische Entfernungen, selbst der Tod trennt die Heiligen nicht, die in Gott sind.

„*Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?*“ (Röm 8:35).

Es gibt nur eines, das uns von Christus trennen kann und dazu führt, dass wir unseren Ruhmeskranz verlieren, und das ist Sünde. Daher ist diese süße Gemeinschaft nur für die, die reinen Herzens sind, um es mit denen zu teilen, die reinen Herzens sind und mit Gott. Zu denen spricht Er: „*Geh hinein in die Freude deines Herrn!*“  - Br. Ben Hartlieb

Ein heiliges und himmlisches Leben ist eine beständige Qual für das Gewissen der Sünder, die rings um dich herum sind, da es sie fortwährend anfleht, ihre Richtung zu ändern. - Richard Baxter

Das Kreuz

Es ist wahr, dass das Kreuz – welches von so vielen gefürchtet und abgelehnt wird – das Mittel zur Freiheit ist, und Herrlichkeit in der Seele ist alleine in demselben zu finden. Die ganze christliche Erfahrung ist in diesem Instrument des Todes eingehüllt und ohne dasselbe gibt es keinen rettenden Glauben. Dies ist der Weg, und trotzdem werden so viele ihn ablehnen und letzten Endes in Ewigkeit verloren sein.

Jesus verkündet Seinen Jüngern, dass sie ihren Lauf mit dem von Gott bestimmten Instrument des Todes beginnen sollten, wenn sie wahres Leben in Überfluss haben wollten. Nur so ist es möglich, der Weltlichkeit, dem Stolz und jeder anderen Form der Bosheit zu entrinnen. Es enthält Entbehrungen, Tränen und Verfolgungen, die dem Fleisch nicht angenehm sind. Der Sünder hasst den Gedanken daran, und all jene, die an der Welt und ihren Nichtigkeiten festhalten, verachten es.


Aber für den wahren Christen bedeutet das Kreuz ewiges Leben. Es ist eine unermessliche Freude. Sich selbst auf dem Kreuz zu sterben, damit Christus alles in allem sein kann; zu sterben, damit Er allein gesehen werden kann – welch gesegnetes Vorrecht, zu leiden, damit der Heiland erstrahlen kann. Wie sollten wir doch nach einer solchen Ehre streben!

Was für eine Gnade hat der Vater uns zuteil werden lassen, dass wir um Seinetwillen uns selber sterben sollen, wissend, dass dies den Vater erfreut. Er fand großen Gefallen an Christus wegen Seines Gehorsams bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. Wie sehr wird Er sich dann über uns

freuen, wenn wir, mit Hilfe Seiner Weisheit, den Weg des Kreuzes erwählen. Welch herrliche Berufung! Welch ein Segen, wenn wir unser Leben für den König des Himmels niederlegen. Es ist in der Tat das höchste Vorrecht, das einem Menschen zuteil werden kann. Möge Gott uns helfen, immer den Weg zu wählen, der zum Kreuz führt. Denn der Weg des Kreuzes führt in der Tat zum Himmel.

„Ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir...“ (Gal 2:20). Jesus sagt, dass wer sein Leben retten will, es verlieren wird, und wer sein Leben um Christi willen verlieren will, es finden wird. Stirbst du den Tod, entspringt Leben aus demselben. Flihest du jedoch vor dem festgelegten Weg zur Erlangung der Herrlichkeit, so stirbst du einen ewigen Tod, der furchtbarer ist als tausend Kreuzigungen.

Die meisten vergessen hierbei, dass man sowieso auf die eine oder andere Weise sterben wird. Entweder wählst du den Tod oder er wählt dich. Auf die eine oder andere Weise wirst du ihm begegnen. Unsere einzige Sorge sollte sein: „Werde ich dem Tod erlauben, mich zu kriegen, um danach zu leben, oder laufe ich davon, so dass er mich die ganze Ewigkeit lang mit seinen kalten Klauen festhält?“ Unsere Entscheidung auf diesem Gebiet ist ausschlaggebend dafür, ob wir in ewiger Herrlichkeit oder in ewigem Verderben leben werden.

Die Wahl muss täglich getroffen werden. Was werde ich heute erwählen? Werde ich mein Fleisch verleugnen und ewig leben oder für mein Fleisch leben und ewig verloren sein? 

- Br. Marcus Benion

Ein Brief näher betrachtet

Bitte streicht unsere Adresse aus eurer Versandliste. Wir schätzen es, dass ihr Gewicht auf Heiligkeit legt, allerdings sind wir anderer Meinung, was eure Vermischung mit Irrtum betrifft, besonders in Bezug auf Frauen im Predigtamt und in leitenden Positionen. Die Bibel lehrt deutlich, dass dies nur Männern zusteht.

J. S.
Idaho, USA

Die Bibel lehrt deutlich, dass dies nur Männern zusteht?

2Mo 15:20: „Und die Prophetin Mirjam...“

Ri 4:4: „Und Debora, eine Prophetin, die Frau des Lappidot, war Richterin in Israel zu jener Zeit.“


2Kö 22:12-15: „Und der König befahl dem Priester Hilkija... Geht hin, befragt den Herrn für mich und für das Volk und für ganz Juda wegen der Worte dieses aufgefundenen Buches!... Da [ging] der Priester Hilkija... zu der Prophetin Hulda... und sie redeten mit ihr. Und sie sagte zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels...“

Apg 2:17: „... dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen...“

Apg 21:9: „Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.“

Röm 16:7: „Grüßt Andronikus und Junias [Junias ist eine weibliche Person]... die unter den Aposteln ausgezeichnet sind...“

Röm 16:12: „Grüßt Tryphäna und Tryphosa, die im Herrn arbeiten! Grüßt Persis, die Geliebte, die viel gearbeitet hat im Herrn!“ Alle drei sind weibliche Personen.

Röm 16:1-2: „Ich empfehle euch aber unsere Schwester Phöbe, die eine Dienerin [griechisch: diakonos – dieses griechische Wort wird auch an verschiedenen anderen Stellen gebraucht, wo es sich auf Jesus, Paulus, Apollos und Timotheus bezieht, die Boten oder Prediger waren] der Gemeinde in Kenchreä ist, damit ihr sie im Herrn aufnehmt... und ihr beisteht, worin immer sie euch braucht; denn auch sie ist vielen ein Beistand gewesen...“ 

Die Waffen

unseres Kampfes

Wir wurden in eine Welt voll Sorge, Kampf und Unruhe hineingeboren. Eine Welt, die über Jahrhunderte durch den Fluch der Sünde vergiftet wurde – geboren, um dem Herrn zu dienen, dem mächtigen Strom der Bosheit, der die Welt überflutet und Seelen ins Verderben zieht, entgegenzutreten, um die gute Botschaft der Befreiung von Sünde durch Christus zu verkünden und um den Namen Jesu hoch zu erheben.

Während unseres Aufenthalts an diesem Ort werden wir ständig durch unzählige Feinde bedrängt, die darauf bedacht sind, uns zu hindern und uns herunterzuziehen: Entmutigung, Versuchung und Lauheit, um nur einige aufzuzählen. Trotz unseres äußersten Bemühens würden wir als schwache Menschen nicht im Stande sein, den täglichen Schlingen, die durch den Feind auf unserem Weg gelegt worden sind, auszuweichen oder zu widerstehen, hätte unser gütiger himmlischer Vater uns nicht bestimmte Waffen zur Verfügung gestellt, die zu unserer Führung, Ermutigung und Verteidigung dienen sollen. Jedoch können wir, indem wir diese Waffen bereithalten und sie sofort beim ersten Anzeichen der Gefahr einsetzen, im Stande sein, die Angriffe des Feindes zu erkennen und jedes Mal über ihn zu triumphieren. Dieser Aufsatz versucht, ein paar der effektivsten Waffen eines Christen zu beschreiben, die ihn zu einem beständigen Sieger über Satan, sich selbst und die Sünde machen.

Eine der wichtigsten Waffen in dem christlichen Kampf ist die Wachsamkeit oder Vorsicht. Der gesunde Verstand hält den Menschen davon ab, Gift zu trinken, weil er weiß, dass dieses schädliche Folgen mit sich bringen würde. Er beachtet die Etikettenschrift genau, bevor er den Inhalt anrührt und bewahrt sich somit durch

seine Wachsamkeit und Vernunft vor Schaden. In derselben Weise muss auch der Christ auf der Hut sein und sein gottgegebenes Unterscheidungsvermögen üben, um Probleme zu vermeiden. Indem er auf sein Gewissen hört, wenn es ihn warnt, von fragwürdigen Orten oder Tätigkeiten Abstand zu halten, wird er feststellen, dass er im Stande ist, den Versuchungen, die damit verbunden sind, zu widerstehen. Indem er auf den Rat und die Ermahnung Älterer hört, die die Versuchungen und Schwierigkeiten des Lebens vor ihm erfahren haben, wird er auf den Weg der Sicherheit geführt werden. Auf diesem Weg bleibt er vor vieler Gefahr beschirmt.

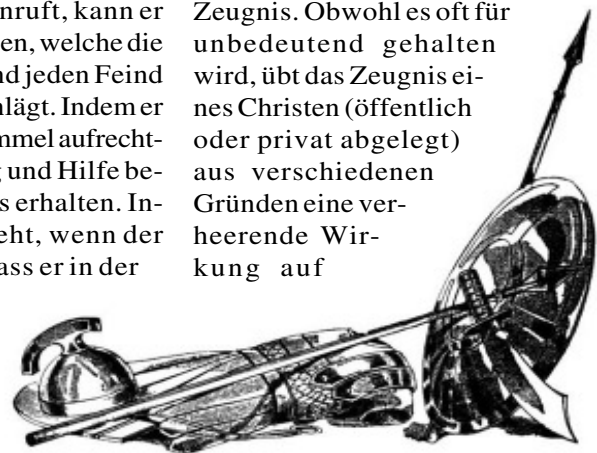
Eine zweite unfehlbare Waffe ist das Gebet. Jeder Christ hat das gesegnete Vorrecht, jede Furcht, jeden Kummer, jede Versuchung, Prüfung und Sorge zum Thron der Gnade bringen zu können, wo er „*Barmherzigkeit empfangen und Gnade zur rechtzeitigen Hilfe finden*“ (Hebr 4:16) kann. Indem er durch das Gebet reichlich aus Vaters unendlicher Vorratskammer Gnade und Kraft schöpft, bereitet sich der Streiter Christi darauf vor, jeder Gefahr oder Schwierigkeit auf seinem Weg entgegenzutreten. Indem er Gott inmitten seiner Schwierigkeit anruft, kann er göttliche Hilfe empfangen, welche die Mächte Satans stürzt und jeden Feind vor ihm in die Flucht schlägt. Indem er die Verbindung zum Himmel aufrechterhält, kann er Führung und Hilfe bezüglich seines Kampfes erhalten. Indem er zu Christus flieht, wenn der Kampf so heiß wird, dass er in der Gefahr steht, überwältigt zu werden, kann er eine unüberwindbare Festung vor den Mächten des Bösen finden.

Somit findet er im Gebet eine zuverlässige Waffe für jede Lage.

Eine dritte effektive Waffe in dem Kampf des Christen gegen den Feind ist die Schrift. Durch die Geschichte hindurch war Gottes Wort Seinen Dienern eine Quelle des Trostes, der Kraft und der Hoffnung. Sie ist ein Fundament, das so sicher ist, dass man seinen ganzen Glauben vertrauensvoll darauf ruhen lassen kann. Sie ist ein Schwert, welches so lebendig und wirksam ist, dass kein Feind vor seinem tödlichen Stoß standhalten kann, und so scharf, dass es die Gedanken und Gesinnungen des Herzens scheidet. Sie ist ein Wegweiser, der so umfassend ist, dass er die Antwort für jede Not und Versuchung auf dem Weg des Lebens enthält. Sie ist dem müden Wanderer Brot, und Licht für den perplexen Pilger. Sie stärkt das Herz, erleuchtet die Augen und verleiht dem Weg der Heiligkeit eine Süße.

Eine vierte unentbehrliche Waffe ist der Gesang. Er ist eine der effektivsten Methoden, die entmutigte Seele zu erheben. Er heitert das Herz auf und vertreibt die Geister des Zweifels, der Entmutigung und des Selbstmitleids, die gerne den Verstand trüben würden. Da „*die Freude am Herrn... unsere Stärke*“ (Neh 8:10) und der Gesang ein Ausdruck der Freude ist, können wir wohl sagen, dass der Gesang eine Quelle der Kraft für uns ist. Ferner dient der Gesang dazu, unsere Aufmerksamkeit von irdischen Sorgen abzuwenden und vielmehr auf Dinge von ewigem Bestand zu richten. Außerdem bietet uns der Gesang eine wunderbare Gelegenheit, einander zu Göttlichem anzureizen und zu ermahnen. Somit beweist sich der Gesang als eine mächtige Waffe gegen Entmutigung oder Lauheit.


Eine fünfte Waffe ist das Zeugnis. Obwohl es oft für unbedeutend gehalten wird, übt das Zeugnis eines Christen (öffentlich oder privat abgelegt) aus verschiedenen Gründen eine verheerende Wirkung auf



den Feind aus. Erstens dient das Zeugnis errungener Siege in der Vergangenheit und überwundener Schwierigkeiten dazu, den Christen zum Voranbringen anzureizen, während andererseits der Teufel an sein unglückliches Ende erinnert wird. Außerdem festigt das Zeugnis auf wirkungsvolle Art und Weise unseren Stand für Gott, so dass der Feind durch Zweifel und Anklagen nicht so viel Raum wie gewöhnlich haben kann. Schließlich streckt sich

das Zeugnis aus und nimmt Gnade von Gott in Anspruch, um weitere Siege in der Zukunft zu erlangen. Durch all dieses bleibt der Feind entmutigt auf der Strecke liegen, während der Christ mehr Freiheit und höhere Ebenen in Anspruch nimmt.

Indem uns solche Waffen, wie sie hier beschrieben sind, zur Verfügung stehen, hoffen wir, ein wirkungsvoller Schrecken für das Reich der Finsternis zu sein. Durch die Gnade Gottes kön-

nen wir alle Anläufe des Feindes, uns eine Schlinge zu legen, vereiteln und ein friedliches Leben führen, und siegreich über der Welt, dem Fleisch und dem Teufel stehen. Die Schrift verheißt uns, dass „es keiner Waffe, die gegen uns geschmiedet wird, gelingen soll“ (Jes 54:17). Lasst uns daher tapfer kämpfen und mit all unserer Kraft dem dienen, der es uns ermöglicht, siegreich zu leben. 

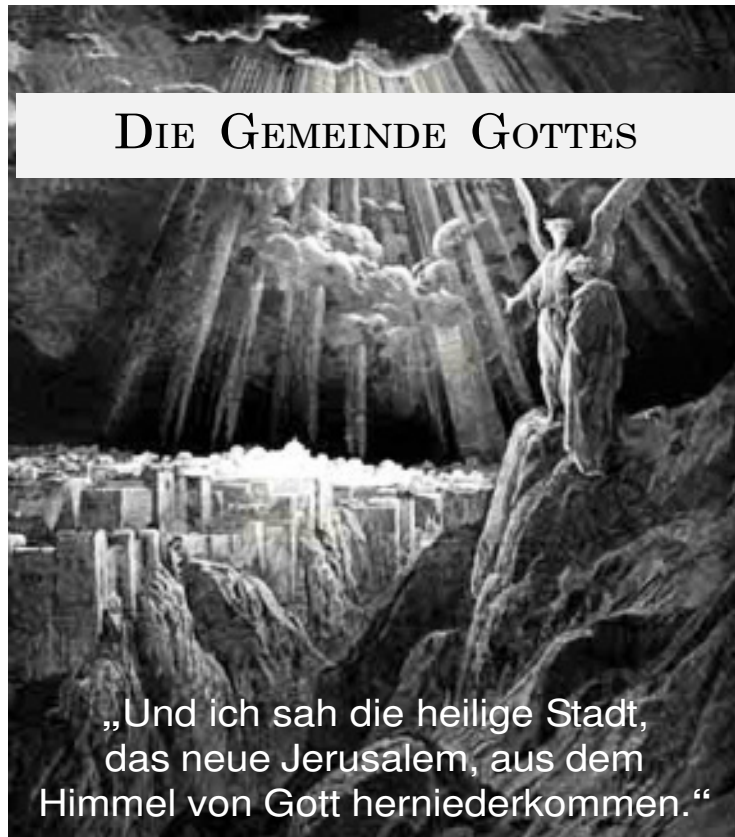
- Schw. Kara Wiebe (18 Jahre)

Die Gemeinde Gottes ist die einzige Einrichtung auf Erden, die einen himmlischen Ursprung hat. Sie ist die einzige Institution im Diesseits, die in Ewigkeit weiter existieren wird. Alles andere wird am Ende vergehen. Die Herrlichkeit der Imperien, die Pracht der Zivilisation, der Prunk der Monarchien eines jeden Zeitalters wird sich inmitten der Herrlichkeiten des Himmels nicht widerspiegeln können. Der Glanz aller irdischen Reichtümer, der Prunk der Schönheiten dieser Erde, das Ansehen von Redegewandtheit und Ausdrucksstärke, der Ruhm von Bildungseinrichtungen, das Entzücken wunderschöner Formen und Zeremonien von Konfessionen werden keinen Abdruck finden; sie werden in jenem Land jenseits des Grabes nicht vertreten sein. Nur die Gemeinde Gottes wird dort erstrahlen. Sie kam vom Himmel herab und wird wieder zum Himmel zurückkehren.

Die Gemeinde Gottes ist Gottes Leib, nicht nur hier auf Erden, sondern auch durch die ganze Ewigkeit hindurch. Die Gemeinde ist jetzt Gottes Wohnstätte und wird es in alle Ewigkeit sein. Gott wird in Seinem Volk leben und Sein Volk in Ihm, während die Ewigkeit ihre unendlichen Kreise durchläuft. Die Gemeinde Gottes auf Erden ist Gottes Verkörperung unter den Menschen. Während Menschen die Geschichte der wahren Gemeinde lesen, werden sie die Biografie Gottes lesen. Das Leben der Gemeinde ist Sein Leben. Bei der Schöpfung der Welt war Gott der Schöpfer, bei der Schöpfung der Gemeinde war Er der Lebensspender. Sie ist Sein eigenes Leben. Sie lebt in Ihm und Er in ihr. Die Gemeinde ist eine Schöpfung in Christus. Die Gemeinde wurde in Christus nicht durch eine blo-

ße schöpferische Handlung erschaffen – sie wurde von Gott geboren. Die

ling. Gott liebt die Welt als Seine Schöpfung. Er liebt die Gemeinde als das Leben Seines Lebens.



Die Gemeinde Gottes auf Erden besteht aus himmlischen Elementen, und aus nichts, das nicht himmlisch ist. Die Gemeinde ist Gottes Abbild. Gott betrachtet sich selbst in Seiner Gemeinde. Die Gemeinde ist ein Spiegel, welcher alle göttlichen Vollkommenheiten widerspiegelt.

Die Gemeinde Gottes ist etwas Lebendiges. Sie lebt vom Leben Gottes. Gottes Leben fließt durch ihre Adern. Das Leben Jesu zirkuliert ungehindert durch Seine Gemeinde, genauso ungehindert wie das Blut durch den menschlichen Leib zirkuliert – die Gemeinde ist Sein Leib. Sie ernährt sich von himmlischer Speise. Sie atmet

Gemeinde ist aus Gott in Christus geboren und ist somit Gottes Nachkömm-

die Atmosphäre des Himmels ein. Gott und der Mensch, vereinigt in

Christus, sind die Gemeinde. In der Gemeinde Gottes sind alle Menschen mit Gott und miteinander vereint. Die mannigfaltige Weisheit Gottes, die Geheimnisse Gottes und der Charakter Gottes werden durch Seine Gemeinde offenbart. Gott in Seiner Schönheit strahlt aus der Gemeinde hervor. Sie ist wunderschön. In ihr ist kein Fleck. Gott schuf die Sonne, den Mond und all die funkelnden Sterne, jedoch wählte Er sie nicht zu Seiner Wohnstätte. Als Er Seine Gemeinde baute, sprach Er: „Dies ist meine Ruhestätte. Hier werde ich wohnen und mich vermehren. Hier habe ich eine Schönheit gefunden, die der Ausgießung des vollen Maßes meiner Liebe wert ist. Hier finde ich die völlige Selbstzufriedenheit meines Wesens. Hier sehe ich die Frucht der Mühsal meiner Seele und bin zufrieden.“

Der Gemeinde Gottes steht der Dienst der Engel zur Verfügung. Sie ist die einzige Einrichtung auf Erden, in welche die Engel hineinzuschauen begehren. Sie gehen an allem anderen

vorüber, machen aber an der Gemeinde Halt, um ihre Schönheit zu bewundern und ihr ihren Dienst zuteil werden zu lassen. Sie ist die einzige Einrichtung auf Erden, die den Engeln Freude bereitet. Sie ist die einzige Einrichtung, über der sie singen: „*Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Friede auf Erden in den Menschen des Wohlgefallens!*“ Jeder Sieg, den die Gemeinde auf Erden erlangt, bereitet den Engeln Freude.

Die Gemeinde Gottes ist die einzige Einrichtung auf Erden, die Gott anbeten kann. Um Gott anzubeten, muss man Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten, und niemand außer der Gemeinde hat den Geist und die Wahrheit.

Die Gemeinde ist voll himmlischer Instinkte. Gott gibt dem Vogel einen Instinkt und dieser Instinkt lehrt ihn, bestimmte Dinge zu tun. Himmlische Instinkte erfüllen die Gemeinde und lehren sie, himmlische Dinge zu tun. Ihr Leben ist ein himmlisches Leben. Sie lebt auf Grund himmlischer Dinge

und durch ihre Wirksamkeit wird Göttliches herbeigeführt. Die Gemeinde ist mit dem Heiligen Geist angefüllt und wird vom Heiligen Geist regiert.

Die Gemeinde ist zwar in der Welt, aber die Welt ist nicht in der Gemeinde. In der Gemeinde gibt es für die Welt keinen Platz. Sie ist mit Göttlichem angefüllt. Der Fisch ist zwar im salzigen Meer, aber der Fisch selbst ist nicht salzig. Wenn du in der Gemeinde stirbst, gehst du nicht aus ihr hinaus, aber wenn du außerhalb von ihr stirbst, kannst du niemals in sie hineingelangen. In der Gemeinde gibt es keine Sünde. Ihr Gesetz ist das Gesetz der Heiligkeit. Alle Ehre in der Gemeinde gebührt der heiligen Dreieinigkeit.

Eines Tages wird die Gemeinde Gottes in den Himmel entrückt werden, um tadellos in die unmittelbare Gegenwart der Herrlichkeit Gottes geführt zu werden und die Freuden des Himmels werden völlig, vollkommen und unvermindert sein, während die Ewigkeit unaufhörlich fortfährt. 📖 - C.E. Orr

V e r s a m m l u n g s b e r i c h t e

Philippinen

Wir danken dem Herrn für Seinen Segen, der in den vergangenen fünf Monaten (9. Januar bis 2. Juni) auf der Missionsarbeit auf den Philippinen geruht hat. Eine Gruppe von acht Heiligen aus Nordamerika und Europa (bestehend aus den Brüdern John Strizu, Rudolf Becker, Abe Bergen, David Strizu und den Schwestern Sarah Strizu, Morgan Scott, Elizabeth Tovstiga und mir) traf am 9. Januar auf den Philippinen ein. Am 28. Januar schlossen sich uns Br. Jonny und Schw. Elizabeth O'Shea an. Sechs unserer Mitarbeiter begaben sich am 8. April zurück nach Nordamerika, während vier von uns bis Juni blieben.

Vom 18. bis 27. Februar wurde die Arbeit der Missionare von einer weiteren Gruppe von Evangeliumsarbeitern aus Amerika unterstützt.

Wir ließen uns in San Jose City, Nueva Ecija nieder, unternahmen aber ausgedehnte Reisen zu verschiedenen Provinzen auf Luzon, wie auch zu verschiedenen Orten auf den Inseln Mindanao und Marinduque, um Missionsversammlungen abzuhalten und die Geschwister zu festigen. Auf mehreren Rei-

sen begleitete uns Schw. Cherry Pacauncis aus Mindanao, die während unseres Aufenthalts auf den Philippinen mit uns wohnte.

Am letzten Sonntag vor unserer Abreise von den Philippinen bezeugten 18 Heilige ihren Tod der Sünde und ihre Erfahrung der ersten Auferstehung, indem sie in das Wassergrab stiegen und „mit ihm begraben [wurden] durch die Taufe“. Die Täuflinge waren unterschiedlichen Alters, von jungen Kindern bis hin zu alten Heiligen.

Wir empfinden, dass der Herr unsere Zeit auf den Philippinen gewinnbringend sein ließ und dass für den Aufbau des Reiches Gottes dort viel geleistet werden konnte. Seelen wurden errettet, während andere in der Wahrheit gefestigt wurden. Gelegenheiten für Missionsarbeit sind sehr zahlreich vorhanden und von Gott berufene Arbeiter sind gefragt. Br. Benjamin Tovstiga

Bolivien und Paraguay

Es war unser Vorrecht, vom 5. bis 18. Juli mit einer Gruppe Evangeliumsarbeiter zurück nach Bolivien zu kehren. An einer geschäftigen Straßenecke in Santa Cruz,

wo sich viele Menschen versammeln, wurden zwei Straßenversammlungen abgehalten. Für die vielen Zuhörer war es ein Hauch von Himmelsluft, während die Lieder in Hoch- und Plattdeutsch und Spanisch gesungen wurden. Ein Taxifahrer hielt mitten auf der Straße an und behinderte so den Verkehr, weil er dem Gesang zuhören wollte. Andere kamen aus entfernten Kolonien, um uns singen zu hören, als sie gehört hatten, dass die Heiligen an dem bestimmten Tag singen sollten. Eine Frau hatte einen langen Weg bis Santa Cruz hinter sich gelegt, und kurz vor unserer Abreise bat sie uns zu singen. Hungrig nahm sie sich die Botschaft in den Liedern zu Herzen.

Die Missionsversammlungen wurden in der Chihuahua-Kolonie abgehalten. Es wurde viel Interesse gezeigt und viele wurden zu regelmäßigen Besuchern; oftmals blieben sie bis zu zwei Stunden nach der Abendversammlung, um die Gegenwart der Heiligen zu genießen. Sie hörten dem gepredigten Wort mit großer Aufmerksamkeit und begierig zu und sehnten sich danach, dass die Gemeinde Gottes Arbeiter aussende, dorthin zu ziehen und eine Ortsgemeinde unter ihnen auf-

Termine 2009

Anchorage, AK, USA

24. - 30. August

Bonduel, WI, USA

3. - 7. September

Steinbach, MB, Kanada

7. - 13. September

Aylmer, ON, Kanada

5. - 11. Oktober

Stein a.K., BW, Deutschland

18. - 25. Oktober

Oklahoma City, OK, USA

23. - 29. November

Kontaktadressen

Deutschland

Heilbronn, Baden-Württemberg
Gemeindehaus
(06264) 92 62 20

Pforzheim, Baden-Württemberg
Br. Viktor Dietrich
(07232) 66 12

Gifhorn, Niedersachsen
Br. Alexander Kähm
(05372) 67 66

Manitoba, Kanada

Br. Jacob Braun
(204) 326 - 5338

Ontario, Kanada

Br. Heinrich Hildebrandt
(519) 765 - 2331

Chihuahua, Mexiko

Br. Bernhard Dyck
(625) 584 - 1250

Durango, Mexiko

Br. Isaac Thiessen
(677) 879 - 4572

Kalifornien, USA

Br. Daniel Layne
(909) 985 - 5759

zubauen.

Viele der früheren Kontakte besuchten wir tagsüber erneut und in drei umliegenden Gebieten wurden viele Neue geknüpft. Besonders die Kinder und Jugendlichen nahmen den Gesang, DIE EVANGELIUMS POSAUNEN und Traktate an.

Von Bolivien reisten wir in verschiedene Kolonien in Paraguay. Mit mehreren Familien hatten wir gute Bibelstudien. Wie in Bolivien fanden wir auch in diesen teuren Seelen denselben Hunger nach der Wahrheit, dieselbe Begeisterung über den Gesang, DIE EVANGELIUMS POSAUNE und andere Schriften.

Wir machten Halt in einem sehr armen Dorf der Einheimischen und baten um Erlaubnis, ihnen ein paar Lieder in ihrer Sprache zu singen. Die Erlaubnis wurde uns beinahe verweigert, aber als die Lieder durch ihr Dorf hallten, versammelten sich große Scharen, und aufmerksame Zuhörer kamen aus allen Richtungen und es wurde offensichtlich, dass sie den Gesang mehr genossen, als sie zuerst dachten. Nach dem Gesang gab es eine kurze Ansprache für die Kinder, und Eltern baten um Gebet für die kranken Kinder. Kinder streckten sich nach den verteilten Traktaten so begierig aus wie nach den Süßigkeiten.

An unserem letzten Tag in Paraguay besuchten wir eine große Weltkonferenz der Mennoniten. Viele Menschen aus der ganzen Welt erkundigten sich danach, wer wir seien.

Die Felder in diesen Ländern sind wahrhaftig reif zur Ernte. Wir vertrauen, dass der Herr den ausgesäten Samen segnet und die so notwendigen Arbeiter aussendet.

Euer Bruder in dem Herrn,
Br. Isaac Thiessen

Ohio, USA

Liebe Leser der EVANGELIUMS POSAUNE, wir sind so dankbar, mit Gewissheit und ohne Vorbehalt sagen zu können, dass der Herr Sein Volk, Seine Heiligen im Licht, immer noch aufsucht und sich zu ihnen bekennt. Er gießt Seine Wahrheit und Macht aus, während wir in dieser Abendzeit beten und Sein Angesicht suchen.

Die internationale Lagerversammlung der Gemeinde Gottes wurde vom 5. bis 14. Juni in Ohio abgehalten. Die Versammlung wurde von Anfang an von der Hand des allmächtigen Gottes geleitet und große Gnaderuhete auf der Versammlung der Heiligen. Jedes Jahr übertrifft die Jahre zuvor an Kraft und Herrlichkeit in unserer Mitte, während Gott Seine Gemeinde in dieser Wiederherstellungszeit voranführt. Die Atmosphäre auf dem Lagergrund war herrlich und himmlisch.

Die Boten predigten mit großer Salbung und Kraft. Scharen suchten und empfingen Hilfe, viele wurden errettet und geheiligt und eine große Anzahl mit dem Leib vereint.

Die Versammlung wurde von weit über 1.100 Menschen besucht. Von Jahr zu Jahr werden es mehr und mehr, die von nah und fern zu dieser Versammlung kommen. Es fanden täglich Stunden statt, die speziell für die Kinder und die Jugend ausgerichtet waren. Hunderte nahmen an den Verordnungen teil, 32 wurden getauft und etwa 700 nahmen an der Verordnung der Fußwaschung teil.

Der Gesang war inspirierend und ermutigend, da die Sänger mit einer Bürde sangen. Auf Grund der empfangenen Hilfe wird man sich an diese Versammlung noch lange erinnern und erst die Ewigkeit wird uns von der immerwährenden Frucht, die erhalten wurde, berichten.

Br. Daniel Layne

www.diegemeindegottes.com